

Hiskia: Ein Reformier

Darum geht's

Hiskia ist ein Reformier für Gottes Sache und zeigt, dass sich durch eine klare und begeisterte Entscheidung vieles ändern kann.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen bei Hiskia, welche seiner Eigenschaften seine Reform möglich machten.
- Wir überlegen, ob im Teenstreif etwas reformiert werden muss.
- Wir stellen bei Bedarf eine Reformliste mit Zielen und Schritten auf.
- Wir unterschreiben ggf. die Reformliste und verpflichten uns, die Reform umzusetzen.

Was wir vorbereiten

- Lexikon oder Begriffswörterbuch (evtl. Internetzugang)
- Flipchart
- große Papierbögen für das Reformpapier

Sollten nur 1-2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anregung wie angegeben übernommen werden.

<p>1. Einstieg: Reform? 10'</p> <p><u>1. Möglichkeit:</u> Schaut bitte im Lexikon (evtl. Internet) nach, was eine Reform ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn ihr etwas reformieren wolltet, was wäre das? ▪ Kennt ihr Reformen? ▪ Habt ihr davon gelesen oder im Fernsehen etwas darüber gesehen? <p><u>2. Möglichkeit:</u> Ich habe hier einen Artikel über eine Reform mitgebracht. Last uns mal herausfinden, was die Leute da wollten.</p>	<p>T schauen unter dem Stichwort „Reform“ nach.</p> <p>Diskussion über Reformen.</p> <p>Artikel über Reform mitbringen – kann politisch sein, aber auch z. B. ein Artikel über Martin Luther. Im Gespräch erarbeiten, was eine Reform ist und warum und wann sie nötig ist.</p>
<p>2. Unsere Reform 8'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was müssen wir in unserem Teenstreif reformieren, d.h. ändern und erneuern? ▪ Müssen wir hier überhaupt etwas reformieren? ▪ Läuft alles gut? ▪ Sollten wir nicht lieber alles beim Alten lassen? ▪ Wenn wir etwas reformieren wollen, wie müssen wir das anfangen? 	<p>Diese Diskussion über die Teenstreif-Reform zunächst nur verbal führen. Sicher werden T Veränderungen vorschlagen oder sagen, was sie stört. Aber hier nur locker darüber sprechen, nicht konkret</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>3. Hiskia und seine Reform 10'</p> <p>In der Bibel werden wir mit einem Reformator konfrontiert, der einfach sah, dass sich unbedingt etwas ändern musste. Es ist Hiskia. Wir wollen zusammentragen, was ihr über ihn wisst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo hat er gelebt? - Wer war sein Vater? - Was tat dieser? - Warum wollte Hiskia eine Reform? - Wie stellte er das an? - Welche Schritte ging Hiskia? - Warum war er erfolgreich? - Wie begeisterte er das Volk? - Wie reagierte das Volk? - War Hiskia radikal? Warum ließ er alle Götzenaltäre zerstören? - Wie half ihm Gott, als er selber todkrank wurde? - Wie nutzte er die neu geschenkte Zeit? <p>Nachdem wir alles über Hiskia zusammengetragen haben, wollen wir die entscheidenden Eigenschaften unterstreichen oder aus dem von euch Genannten überlegen, welche Eigenschaften er hatte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was macht ihn als Reformator erfolgreich? ▪ Welche Eigenschaften hat er? 	<p>werden, das folgt erst später in einem zweiten Schritt.</p> <p>Arbeit an Flipchart (oder großes Blatt Papier) – Anschrieb:</p> <p>Hiskia – ein Reformator</p> <p>Unter dieser Überschrift alles in Stichpunkten zusammentragen, was von Hiskia in der „4you“ berichtet wird. Dazu kann ein Schreiber ausgewählt werden, der alles notiert. Hilfe: „4you“</p> <p>Darauf achten, dass genügend Eigenschaften genannt werden.</p>
<p>4. Auch Reformatoren sind Menschen 5'</p> <p>Alles über Hiskia hört sich ganz toll an. Er führt das Volk zu Gott zurück. Darin ist er ein großes Vorbild. Er ist begeistert von Gott und schafft es deshalb, sein Volk auf den richtigen Weg zu führen. Trotzdem ist auch Hiskia ein ganz normaler Mensch. Gerade das kann uns Mut machen, selber Reformen in Angriff zu nehmen. Wir wollen mal sehen, wo Hiskia seine Schwächen hatte:</p> <p>Lesen wir das gemeinsam in der Bibel: 2. Könige 20.</p>	<p>Bibelabschnitt über den Besuch der Königin von Saba gemeinsam lesen und dann besprechen.</p>
<p>5. Zurück zu unserer eigenen Reform 10'</p> <p>Zu Beginn der Stunde haben wir über unsere Teenstreff-Reform gesprochen.</p> <p>Nachdem wir gesehen haben, warum und wie Hiskia eine Reform wollte, lasst uns noch mal überlegen, wie wir eine Reform machen können.</p> <p>Dazu erst ein paar Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ihr habt gesehen, dass eine Erneuerung nur funktioniert, wenn man eine Reform wirklich will. Wollt ihr wirklich Veränderungen im Teenstreff? 	<p>Gespräch</p> <p>Abklären, ob T echte Veränderungen wollen.</p>

- Worum geht es bei unseren Veränderungen? Sind sie wichtig für unser Miteinander im Teenstreif?
- Wollen wir sie, damit wir besser von Gott lernen können?
- Wollen wir die Veränderungen nur, damit es lustiger wird?

Wenn wir das geklärt haben:

- Was wollen wir genau?

Lasst uns unsere Ziele aufschreiben, dann können wir kontrollieren, wie weit wir mit unserer Reform immer sind.

- Welche Schritte wollen wir gehen?
- Wie können wir unsere Reform durchsetzen?
- Was tun wir, wenn alles nicht klappt?
- Wie belohnen wir uns, wenn alles klappt?
- Wie viel Zeit geben wir uns?
- Wer ist wofür verantwortlich?

- Wer ist bereit, das Papier zu unterschreiben?

Wenn man so ein Papier unterschreibt, ist das wie ein Vertrag. Alle verpflichten sich, mitzuhelfen, die Reform umzusetzen.

Wir werden das Papier über unsere Reform im Gruppenraum aufhängen und jede Woche kurz über den Stand sprechen.

6. Abschluss

2'

Wenn wir wirklich Veränderungen bei uns wünschen, weil wir gesehen haben, dass bei uns nicht alles okay ist, wollen wir auch Gott um seine Hilfe dazu bitten, denn hier begegnen wir Gott und haben Gemeinschaft mit ihm.

Wenn T keine echten Veränderungen wollen, klarmachen, dass eine Reform nur funktioniert, wenn man sie wirklich will.

Sollten keine Veränderungen gewünscht werden, hier nicht im Konzept weitermachen, sondern überlegen, warum in der Gruppe alles okay ist und Hiskia noch ein bisschen „ausbauen“.

Wenn aber echte Veränderungen gewünscht werden, sie konkret aufschreiben (großes Papier)

z. B.: Alle sollen die „Lektion“ aus der „4you“ vorbereiten,

L sollen besser vorbereitet sein,

T sollen nicht so viel reden“ o. Ä.

Hinter die Ziele werden die Schritte zum Erreichen der Ziele geschrieben und Schritte, wenn etwas nicht klappt, Verantwortlichkeiten usw.

Zum Schluss alle unterschreiben lassen.

Wichtig:

Wenn man so etwas will, muss man längere Zeit darüber reden und „dran“ bleiben.

Mit den anderen Leiterinnen und Leitern absprechen!

Es kann eine Hilfe dazu sein, den Teenstreif wirklich zu reformieren.

Nochmaliges Lesen der Reformziele und dann Gebetsgemeinschaft